REISEINFORMATION



MOZARTSTADT SALZBURG - BUSREISE ÖSTERREICH / SALZBURG

Salzburg hat viele unterschiedliche Facetten die es zu entdecken gibt. Lassen Sie sich von der Altstadt verzaubern und erkunden Sie die Mozartstadt.

REISEPROGRAMM:

In Salzburg angekommen, erleben Sie eine interessante Stadtführung durch die Altstadt. In puncto Mozart ist quasi die gesamte Salzburger Altstadt wie ein begehbares Museum. Beginnend beim Geburtshaus in der Getreidegasse bis hin zum einzigartigen Friedhof St. Peter, wo sich das Grab von Mozarts Schwester Nannerl befindet. Am Weg dorthin können Sie einen Blick auf das originale Taufbecken im Dom werfen. Am Nachmittag steht ihnen die Stadt ganz nach eigenem Ermessen zur Verfügung.

INKLUDIERTE LEISTUNGEN

- Fahrt im Reisebus inkl. Basisservice
- Stadtführung Altstadt Salzburg
- Freizeit am Nachmittag

NICHT INKLUDIERTE LEISTUNGEN

weitere Eintritte

STÄDTE

Salzburg

Salzburg ist eine zauberhafte Stadt in Österreich und gehört zur Region Salzburger Land. Sie ist bekannt für ihre reiche Geschichte, ihre atemberaubende Architektur und ihre Verbindung zur Musik, insbesondere zu Wolfgang Amadeus Mozart.

Die Stadt Salzburg hat eine Bevölkerung von etwa 155.000 Einwohnern und bietet eine einzigartige Mischung aus barocker Pracht, charmanten Gassen und einer lebendigen Kulturszene. Die Altstadt von Salzburg wurde zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt und beeindruckt mit ihrer berühmten Festung Hohensalzburg, dem Dom und dem Schloss Mirabell.

Das Wetter in Salzburg ist gemäßigt kontinental. Die Sommer sind angenehm warm mit Durchschnittstemperaturen zwischen 20

und 25 °C. Die Winter sind kalt mit Schnee und Temperaturen um den Gefrierpunkt. Die beste Reisezeit liegt im Frühling (April bis Juni) und im Herbst (September bis Oktober), wenn das Wetter mild ist und die Landschaft in voller Blüte steht.

Salzburg ist auch für seine kulturelle Bedeutung bekannt. Hier wurde Wolfgang Amadeus Mozart geboren, und die Stadt feiert sein Erbe mit dem jährlichen Salzburger Mozartfest. Salzburg ist auch die Heimat der weltberühmten Salzburger Festspiele, bei denen Opern, Theaterstücke und Konzerte aufgeführt werden.

Die Stadt bietet eine breite Palette an Restaurants, Cafés und Geschäften, in denen Besucher die lokale Küche und die berühmte Mozartkugel probieren können. Salzburg ist auch ein idealer Ausgangspunkt, um die malerischen Alpenlandschaften des Salzburger Landes zu erkunden.

Salzburg ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar und bietet auch eine gute Anbindung an den internationalen Flughafen. Die Stadt ist bekannt für ihre Gastfreundschaft und den Charme ihrer Bewohner.

Erkunden Sie die zauberhafte Stadt Salzburg und lassen Sie sich von ihrer Schönheit, ihrer Kultur und ihrer musikalischen Atmosphäre verzaubern. Tauchen Sie ein in die Geschichte, spazieren Sie durch die engen Gassen und erleben Sie die einzigartige Atmosphäre dieser faszinierenden Stadt. Salzburg wird Sie mit seinem Charme und seiner künstlerischen Ausstrahlung begeistern.





AUSFLUGSZIELE

Festung Hohensalzburg

Die Festung Hohensalzburg ist das Wahrzeichen der Stadt Salzburg. Sie liegt auf einem Stadtberg oberhalb der Stadt Salzburg, dem Festungsberg, der sich nach Nordwesten in den Mönchsberg fortsetzt. Der Ausläufer im Osten des Festungsberges heißt Nonnberg, auf dem sich direkt unter den östlichen Außenanlagen der Festung - den Nonnbergbasteien - das Benediktinen-Frauen-Stift Nonnberg befindet. Die Festung Hohensalzburg ist mit über 7.000 m² bebauter Fläche (einschließlich der Basteien über 14.000 m²) eine der größten Burgen Europas. Sie ist Europas größte Burganlage, die ins 11. Jahrhundert zurückreicht, sie ist die größte vollständig erhaltene Burg Mitteleuropas und mit jährlich über einer Million Besuchern die am häufigsten besuchte Sehenswürdigkeit Österreichs außerhalb Wiens, wobei sie auch in der Bundeshauptstadt nur von Schloss Schönbrunn und dem Tiergarten Schönbrunn übertroffen wird.

Geschichte

1077 wird von Gebhard (1010-1088) mit dem Bau eines Wohnturmes - der heute noch den Kern des Hohen Stockes darstellt - einer Kirche und eines Wohngebäudes samt zugehörigem Mauerring begonnen. Da Gebhard jedoch im Zuge des Investiturstreites ins Exil musste, wurde dieser Bau erst unter dem vom Kaiser eingesetzten Gegenerzbischof Berthold von Moosburg und unter Erzbischof Konrad von Abensberg (1106-1147) beendet.

Vom 12. Jahrhundert bis zum 13. Jahrhundert wurde durch die Anlage des äußeren Befestigungsrings schon weitgehend die heutige Ausdehnung der Burg festgelegt.

1462 wird unter Burkhard II. von Weißpriach (1461-1466) die Ringmauer durch vier Türme (Glockenturm, Trompeterturm, Krautturm, und Schmied- oder Arrestantenturm) verstärkt, der östliche Aufgang über den Nonnberg durch eine meterdicke Mauer geschützt und die Südseite der Burg durch eine Bastei befestigt.

Unter Weißpriachs Nachfolger Bernhard von Rohr (1466-1481) erfolgte ab 1479 die Erhöhung der alten Ringmauer und die Anlage des sogenannten Schlangengangs, die zur Verteidigung nach Osten zum Nonntal und zum Stift Nonnberg hin diente.

Johann III. Beckenschlager (1481-1489) ließ den "Hohen Stock" zu einem viergeschossigen Wohnbau ausbauen. Hinzu kamen das erste Zeughaus sowie der Schüttkasten. An diesem findet man heute noch das Wappen von Beckenschlager - der älteste auf der Festung Hohensalzburg noch vorhandene Wappenstein.

Leonhard von Keutschach (1495-1519) baute die Festung zwischen 1495 und 1519 weiter aus und setzte in Zeiten wachsender Kriegsgefahren damit ein sichtbares Zeichen seiner Macht. Er ließ den Hohen Stock im zweiten und dritten Obergeschoss ausbauen und ihn um das Stockhaus erweitern, das an der Stelle der früheren Kapelle errichtet wurde. Im Laufe seiner Regentschaft wurde die Festung ein vornehmer spätgotischer Regierungssitz, wie die prunkvollen Fürstenzimmer auch heute belegen.

Zur Verbesserung der Wasserversorgung im Belagerungsfall ließ Der Erzbischof eine neue große Zisterne anlegen und einige bestehenden Türme erhöhen. Auch der Reißzug, heute die weltweit älteste erhaltene Standseilbahn, der Kuchlturm und die Bäckerei sowie mehrere Tore (Rosspforte, Schleuderpforte) und das Gebäude an der Höllenpforte entstanden unter Leonhard von Keutschach. Als markantestes Werk gilt die - ähnlich einer überdimensionierten Spieluhr - mit einer Walze betriebene Orgel im Krautturm, der Salzburger Stier. Er ist heute weltweit das älteste betriebene Orgel-Hornwerk.

Die Mittel für die rege Bautätigkeit kam wesentlich aus dem Salzbergbau am Dürrnberg bei Hallein, aber auch aus dem Bergbau in den Tauern. 1555, in der Blütezeit des Goldbergbaus, betrug die Jahresproduktion immerhin knapp 831 kg. Die oft aus Norden Deutschlands geholten erfahrenen Bergknappen bildeten in den folgenden Bauernkriegen eine starke Keimzelle des Widerstandes gegen die erzbischöfliche Macht.

Unter Matthäus Lang von Wellenburg (1519-1540) erreichten diese Bauernaufstände ihren Höhepunkt. Vom 5. Juli bis zum 31. August 1525 belagerten Bauern und Bergknappen den Fürsterzbischof in seiner Festung. Diese Auseinandersetzung bildet die größte Herausforderung für die Festung Hohensalzburg in ihrer 900-jährigen Geschichte.Die Festung jedoch blieb uneinnehmbar.

Für Wolf Dietrich von Raitenau (1587-1612) war der Ausbau der Festungswerke wenig bedeutsam, als Bauherr widmet er sich vor allem seinen vielfältigen Baumaßnahmen in der Stadt. Dennoch wurde die Burg sein Schicksal. Von seinem Nachfolger Markus Sittikus von Hohenems (1612-1619) wurde er hier bis zu seinem Lebensende gefangen gehalten.

Paris von Lodron (1619-1653) ließ in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges die Stadt Salzburg beiderseits der Salzach mit neuen weiträumigen und starken Wehranlagen befestigen, die Burg Hohensalzburg im Süden der Stadt wurde damals zur neuzeitlichen Festung ausgebaut. So entstanden in seiner Regierungszeit die mächtigen Hasengrabenbasteien samt dem Zeughaus und die ausgebauten Nonnbergbasteien. Ebenso ließ er zum Schutz vor der stärker gewordenen Artillerie den Ersten Sperrbogen (Lodronbogen) und weitere mächtige Vorbauten wie das Vorwerk "Katze" samt den beiden Schartentoren und dem Sperrwall an der Scharte anlegen oder erheblich ausbauen. Er verstärkte auch alle Wehrmauern, die die Festung mit der Stadt Salzburg und dem Mönchsberg verbanden.

Unter Max Gandolf von Kuenburg (1668-1687) entstand 1681 die 30 m hohe und mehrere Meter dicke Feuerbastei (auch Kuenburgbastei genannt) an der Nordseite als jüngster großer Wehrbau der Festung.

Nach einem Inventar von 1790 enthielt die Rüstkammer damals über 100 vollständige Reiterrüstungen, über 1100 Brustharnische, Spieße und Helmbarten. Außerdem gab es 415 Mörser, 460 eiserne und 130 bronzene Kanonen. Allerdings waren die viele davon wohl damals bereits militärisch veraltet.

Während der Napoleonischen Kriege leistete die Stadt den einrückenden Franzosen keinen Widerstand, die Festung wurde den Franzosen kampflos übergeben. Daher musste diese Burg auch nicht auf Anordnung der Franzosen geschleift werden (wie die Burg am Grazer Schloßberg) und blieb erhalten.

Wegen der anschließenden Verwahrlosung und eines Brandes von 1849 musste 1851 eine umfangreiche Restaurierung erfolgen, die sich in erster Linie auf die Innenräume bezog. In den darauffolgenden Jahren wurde die Festung schließlich als Depot und als Kaserne verwendet. 1861 wurde Hohensalzburg von Franz Joseph I. als Festung aufgegeben, wurde aber weiter als Kaserne genutzt.

1892 erfolgte aus touristischen Gründen der Bau der Festungsbahn zur Hasengrabenbastei, die zuerst mit der Wasserkraft betrieben worden war. Dabei wurde das ehemalige Wohnhaus Michael Haydnszerstört, in dem dessen Gedenkstätte eingerichtet war. In den Jahren 1951 bis 1981 erfolgte eine aufwändige statische Absicherung der gesamten Anlage. Die Burg, ehemals Eigentum des Fürsterzbischofs, befindet sich heute im (treuhänderischen) staatlichen Eigentum Österreichs. Als Wahrzeichen der Stadt Salzburg wird sie in erster Linie touristisch genutzt.

Im Jahr 2016 schenkt der Bund anlässlich des Jubiläums 200 Jahre Salzburg bei Österreich die Festung dem Land Salzburg.



LÄNDER

Österreich

Wir laden Sie herzlich ein, Österreich zu entdecken - ein zauberhaftes Land mit einer reichen Kultur, beeindruckender Natur und erstklassigen Sehenswürdigkeiten. Lassen Sie sich von unserer Gastfreundschaft und Vielfalt begeistern.

Österreich ist ein Paradies für Natur- und Kulturliebhaber gleichermaßen. Die Hauptstadt Wien lockt mit imperialer Pracht, klassischer Musik und kulinarischen Genüssen. Die Stadt Salzburg, Geburtsort Mozarts, verzaubert mit barocker Architektur und der malerischen Festung Hohensalzburg. Die Alpen bieten im Winter perfekte Bedingungen zum Skifahren, während im Sommer Wanderwege und Seen zum Erkunden einladen.

Österreich, ein mitteleuropäischer Staat, hat eine reiche Geschichte und ist ein beliebtes Reiseziel. Es grenzt an Deutschland, die Schweiz, Liechtenstein, Slowenien, Italien, die Slowakei, Ungarn und die Tschechische Republik.

Österreich hat etwa 9 Millionen Einwohner, die in malerischen Städten, Dörfern und ländlichen Gebieten leben.

Das Klima variiert je nach Region. In den Alpen ist es im Winter kühl und schneereich, während die Sommer angenehm mild sind. In den Städten ist es im Sommer warm, und die Winter können kühl bis kalt sein.

Die offizielle Sprache in Österreich ist Deutsch. Englisch wird in den meisten touristischen Gebieten gut verstanden.

Die offizielle Währung ist der Euro (EUR). Geldwechsel ist in Banken, Wechselstuben und vielen Hotels möglich. Internationale Kreditkarten werden fast überall akzeptiert.

Die Standardspannung beträgt 230 V, 50 Hz. Die Steckdosen sind für Eurostecker typisch.

Für EU-Bürger ist die Einreise unkompliziert, es wird lediglich ein gültiger Reisepass oder Personalausweis benötigt. Reisende aus anderen Ländern sollten die aktuellen Einreisebestimmungen und Visabestimmungen prüfen.

Wir freuen uns darauf, Sie in Österreich willkommen zu heißen und Ihnen unvergessliche Erlebnisse in unserem vielfältigen Land zu bieten!

REISEBILDER



REISECHECKLISTE

Vor Antritt einer Reise kommt man oft noch ins Grübeln, ob man wohl alles eingepackt hat. Um dann aber mit gutem Gewissen in den Urlaub starten zu können, haben wir für Sie eine Checkliste erstellt.

Download Reisecheckliste

REISECHECKLISTE

Was im Vorhinein zu beachten ist:

- Reisepass, Personalausweis (Gültigkeit prüfen)
- Unterlagen Reiseversicherung
- Visum (falls benötigt)
- E-Card
- Allergie-/Impfpass
- Kreditkarte/ Bankomatkarte
- Fremdwährung (eventuell auch vor Ort Wechselmöglichkeit)
- Bei längeren Reisen Post umleiten lassen
- Urlaubs-Adresse hinterlassen

Tipps und Tricks fürs Packen:

- Schwere Sachen nach unten
- Wettervorhersage checken
- Gepäck beschriften (am besten mit Gepäckanhänger)

Der Handgepäcks-Check:

- Tickets & Reiseunterlagen
- Reisepass, Personalausweis, Führerschein
- Bargeld, Kreditkarte, Bankomatkarte
- Stift, Notizblock
- Kaugummi/Tabletten (Reiskrankheit)
- Allergie-/Impfpass, E-Card
- Handy

Hygiene/Apotheke:

- Notwendige Medikamente (z.B. Augentropfen, Insulin, Kontaktlinsen etc.)

Sonstiges:

- (Sonnen-)Brille, Ersatzbrille / Kontaktlinen
- Kamera (Batterien, Akkus, Ladegerät)
- Nackenkissen
- Taschenschirm
- Kopfbedeckung

Für Unterwegs:

- Eventuell: z.b. Zeitungen, Bücher, Reiselektüre, Reiseführer, Stadtführer usw.
- Bei Zwischennächtigung (Fähre) eigenes Handgepäck (notwendige Kleidung, Toilettenartikel), Hauptkoffer verbliebt meistens im Bus

Für weitere Informationen:

https://www.bmeia.gv.at/reise-services/